

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich Heinrich JACOBI

AUFSATZSAMMLUNG

- 19-2** *Jacobis Philosophie* : über den Widerspruch zwischen System und Freiheit / Birgit Sandkaulen. - Hamburg : Meiner, 2019. - 350 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3628-9 : EUR 32.00 [#6489]

Friedrich Heinrich Jacobi (1743 - 1819) hat eine eigentümliche Rolle in der Geschichte der Philosophie gespielt, man könnte vielleicht sogar sagen, seine eigentliche Rolle habe er durch die Entwicklung einer Unphilosophie gespielt.¹ Jacobis Verhältnis zur Philosophie ist jedenfalls durchaus prekär, und zwar deshalb, weil er als Denker im unmittelbaren religiösen Gefühl das Zentrum des Glaubens sah. Der Glaube war für Jacobi sozusagen das, in das es hineinzuspringen galt, wollte man nicht im Nihilismus landen, wie er nicht zuletzt durch die Transzendentalphilosophie auf die Tagesordnung gesetzt worden war. Jacobi kam es daher auch darauf an, das zu entfalten, was seiner Auffassung nach in der Konsequenz dieses Denkens lag. Daher nicht nur seine Beschäftigung mit Kant, sondern auch insbesondere mit Fichte.²

¹ Derzeit erscheint der sehr ergiebige Briefwechsel, zuletzt *Briefwechsel* / Friedrich Heinrich Jacobi. Begr. von Michael Brüggem und Siegfried Sudhof. Hrsg. von Walter Jaeschke. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 25 cm. - ISBN 978-3-7728-0205-8 [#4374]. - Reihe 1. Bd. 12. Briefwechsel 1799 - 1800 ; Nr. 3690 - 3987 / hrsg. von Manuela Köppe. - 2019. - 440 S. : Ill. - ISBN 978-3-7728-2666-5 : EUR 298.00, EUR 268.00 (Forts.-Pr.). - Rez.: *IFB* 19-1 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9540>

² Siehe jetzt auch *Brief über den Nihilismus* / Friedrich Heinrich Jacobi. Eingel. und mit Anm. versehen von Ives Radrizzani. Mit einer Übersetzung aus dem Französischen von Perihan Göcergi. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2018. - XLIV, 221 S. : 1 Ill. ; 18 cm. - (Frommann-Holzboog-Studentexte ; 9). - ISBN 978-3-7728-2842-3 : EUR 38.00 [#6239]. - Rez.: *IFB* 18-4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9442> - Dieser zentrale Text ist jetzt auch abgedruckt in: *David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus* : ein Gespräch (1787) - Jacobi an Fichte (1799) / Friedrich Heinrich Jacobi. Auf der Grundlage der Ausgabe Walter Jaeschke und Irmgard-Maria Piske hrsg. und eingel. von Oliver Koch. - Hamburg : Meiner, 2019. - LVII, 245 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 719). - ISBN 978-3-7873-3590-9 : EUR 68.00 [#6490]. - Hier S. 113 - 182. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

Jacobi spielte am Ursprung der deutschen klassischen Philosophie eine enorm wichtige Rolle für die Art und Weise, wie Kontroversen und Streitfragen entstanden und ausgefochten wurden. So steht Jacobi am Anfang des sogenannten Pantheismus- oder Spinozastreits,³ er hat aber auch im Kontext des Atheismusstreits um Fichte seine Bedeutung, wie schließlich zuletzt auch im sogenannten Streit um die göttlichen Dinge, den er mit Schelling vom Zaune brach. Schellings Antwort erfolgte dann in einem *schrillen Pamphlet*, wie Sandkaulen Schellings **Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen** einmal nennt (S. 213).⁴

Was nun Sandkaulen im Einzelnen vorträgt, ist nun keineswegs nur eine Art Monographie zu Jacobi, sondern dieser steht immer in einem vielseitigen Dialog mit Autoren und Zeitgenossen verschiedener Art, mit Spinoza und Lessing, mit Kant, Fichte, Hegel und Schelling. Jacobi wird hier als Vertreter einer Doppelphilosophie gewürdigt, der Spinoza deswegen schätzte, weil er ein konsequentes System hatte, auch wenn ihm Jacobi sachlich nicht folgen wollte. Sandkaulen bleibt aber neben den historischen Aspekten immer auch an systematischen Fragen interessiert, die sich etwa im Kontext des Personenbegriffs zeigen, aber auch beim Realismus und dem Problem des Dings an sich. Was es bedeutet, über die Freiheit der Person zu sprechen, kommt ebenso in den Fokus wie die Freundschaft, die Sandkaulen mit Derridas **Politik der Freundschaft** erörtert, durch die entscheidendes Licht auf Jacobis **Woldemar** fällt. Während so im ersten Teil des Buches⁵ *Leitmotive* entfaltet werden, ohne daß jedoch verschiedenste Bezüge unberücksichtigt blieben, stehen solche *Bezüge* im zweiten Teil explizit im Vordergrund. Diese erhellen Jacobis Positionen ebenso wie die Fichtes, Hegels oder Schellings, dessen Freiheitsschrift z.B. eigens erörtert wird. Die Diskussion um Fichtes Wissenschaftslehre blickt auf deren Aporien, und besonders interessant ist, mit Sandkaulen der Frage nachzugehen, ob Fichtes **Bestimmung des Menschen** als überzeugende Antwort auf Jacobi gelesen werden könne. Nicht so sehr in Beziehung zu Vorgängern wie Spalding sollte die Schrift Fichtes gesetzt werden, sondern zu Jacobis Brief an Fichte von 1799. Und Fichte versucht auch später noch, die Einwände Jacobis zu entkräften, zumal er offensichtlich von Jacobis Darstellung schockiert gewesen war, weil er sich im irrtümlichen Glauben befunden hatte, Jacobi habe sei-

³ Dazu jetzt **Der Pantheismusstreit** : Spinozas Weg zur deutschen Philosophie und Kultur / Józef Piórczynski. [Übers. von Yvonne Belczyk-Kohl ...]. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 318 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6436-4 : EUR 44.80 [#6473]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁴ Diese Schrift ist jetzt kritisch ediert in: **Historisch-kritische Ausgabe** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Thomas Buchheim ... - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm [#6211]. - Reihe 1, Werke. - 18. Niethammer-Rezensionen (1808/09), Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen (1812) / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling / hrsg. von Christopher Arnold ... - 2018. - XII, 316 S.: 1 Ill.. - ISBN 978-3-7728-2648-1 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme). - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1172368961/04>

nem Projekt einer Wissenschaftslehre zugestimmt (S. 227). Sandkaulen steht gewissermaßen auf der Seite Jacobis, der demnach auch für die heutigen Diskussionen noch von Belang ist. Sie teile dessen „systematisch relevante Überzeugung, dass die Verdächtigung und mitfolgende Marginalisierung des Individuums nicht zielführend ist. Weder metaphysisch noch politisch kommen wir ohne die Teilnehmerperspektive aus, die im intentionalen Freiheitsbewusstsein konkreter Personen reklamiert ist“ (S. 243). Das ist nur ein Beispiel dafür, wie sich mit Jacobi Überlegungen entfalten lassen, an denen weiterzuarbeiten wäre.

Das hier nur cursorisch angezeigte Buch Sandkaulens, das aus zumeist zuvor veröffentlichten Beiträgen zusammengestellt wurde (vgl. die *Erstveröffentlichungsnachweise*), stellt ein ausgesprochen ertragreiches und anregendes Werk dar, das den Komplex Jacobi so erschließt, daß immer auch ein tiefgründiges systematisches Interesse an dessen Denken deutlich wird. Denn im Letzten geht es auch immer darum, zu prüfen, ob Jacobi aus sachlich-systematischen Gründen etwas beizutragen hat, z.B. zum Verständnis der Persönlichkeit, das etwa bei Fichte nicht in gleicher Weise anzutreffen ist. So oder so dürfte die Lektüre manchen wichtigen Anstoß geben, was auch dann gilt, wenn man die Bedeutung Jacobis nicht so hoch einschätzt, wie es Sandkaulen offensichtlich tut.⁶

Das Buch enthält ein *Literaturverzeichnis* sowie ein *Personenregister*.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9711>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9711>

⁶ Zu Jacobis Rolle im Kontext der klassischen deutschen Philosophie siehe auch **Die klassische deutsche Philosophie nach Kant** : Systeme der reinen Vernunft und ihre Kritik ; 1785 - 1845 / Walter Jaeschke ; Andreas Arndt. - München : Beck, 2012. - 749 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-63046-0 : EUR 78.00 [#2998]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz358414970rez-1.pdf> - Zu Jacobis (und Jakob Böhmes) Rolle bei der Genese des sog. *Zweiten Weges des Deutschen Idealismus* siehe jetzt **Von Kant zu Schelling** : die beiden Wege des Deutschen Idealismus / Miklós Vet . Aus dem Französischen übersetzt von Hans-Dieter Gondok. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XXVI, 1102 S. - ISBN 978-3-11-019477-7 : EUR 148.00. - S. 781 - 795.